

Württemberg.

Stuttgart, 1. April. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, den 3. April: Rignon (7-10); Montag: 10. Symbionikonzernt in der Viederhalle (7 1/2-9 1/4); Dienstag: Hans Deiling (7 1/2-10 1/4); Mittwoch: Die Nacht des Schicksals (7 1/2-10 1/4); Donnerstag: Des Widerspenstigen Zähmung (7 1/2-10 1/4); Freitag: Rignon (7 1/2-10 1/4); Samstag: Der Sturm (7 1/2-9 1/4); Sonntag, 10. April: Doktor Faust (6 1/2-10); Montag, Fidelio (7 1/2-10). Kleines Haus: Sonntag, 3. April: Dover-Calais (3 1/2-5 1/4) - Reihardt von Oheisenau (7 1/2-11); Montag: Der Kammerjäger - Der Liebestrank (7 1/2-10); Dienstag: Der Patriot (7 1/2 bis 10 1/4); Mittwoch: Dorothea Angermann (7 1/2-10 1/4); Donnerstag: Herodes und Marianne (7 1/2-10); Samstag: Coss kan tulle (7 1/2-10 1/4); Sonntag, 10. April: Nach Damaskus (7 bis nach 10); Montag: Dorothea Angermann (7 1/2-10 1/4). - Viederhalle: Sonntag, 3. April: 10. Symbionikonzernt; Saubtprobe (7 1/2-9 1/4) Uhr.

Juffenhausen, 1. April. (Freie Hand in der Eingemeindungsfrage.) Die „Allgemeine Rundschau“ betont zum Abschluß des Grotzlerplatz-Vertrags: Die Eingemeindungsfrage wurde vertagt, sie soll erst später wieder zur passender Zeit in Behandlung genommen werden. Juffenhausen behält also vorerst noch, wie anzunehmen ist, wohl für die nächsten 10 Jahre, seine Selbstständigkeit. Bis dahin dürfte man dann auch besser beurteilen können, welchen Weg die Entwicklung geht. Die einzige Bindung, die von hier aus eingegangen wird, ist die, daß wir die erhaltenen Darlehen zinslos an Stuttgart zurückzahlen müssen, wenn wir schließlich doch eines Tages anderswo Anstufung finden wollten als bei Stuttgart. Wegen des späteren Eingemeindungsvertrages aber hat Juffenhausen vollkommen freie Hand.

Obersbach a. A., 1. April. (Das gestohlene Pferd und der Reichswehrsoldat.) Anlässlich der Einquartierung von 8 Offizieren, 80 Unteroffizieren und Mannschaften samt 70 Pferden in dieser Gemeinde von der Fahrer-Abteilung 5 in Lubwigshurg während der vergangenen Nacht ereignete sich ein interressanter Diebstahl. Als die Reichswehr ihre Quartiere bezogen hatte - ein Ständchen vor dem Gasthof zur „Traube“ ging voraus - und da und dort schon, wie in alten Zeiten, Soldaten und weibliche Jugend Freundschaft schlossen, ergriffte abends 10 Uhr ein Unteroffizier beim Ortskommandanten Meldung, daß von den in einem Gasthaus eingestellten Pferden eines fehle. Als bald wurde eine Patrouille ausgesandt, die Feststellungen machen sollte über die untergebrachten Pferde und über die Mannschaften, gleichzeitig wurde für morgens in der Frühe ein Verhaftbefehl angefaßt. Aber der Patrouillenführer brachte nur die Mitteilung, daß eines der 70 Pferde fehle. Hierüber große Aufregung. Der Offizier legte nur einen stillen Alarm an und benachrichtigte Ortspolizei und Gendarmen. Dabei stellte sich nun heraus, daß auch ein Reichswehrsoldat fehlte. Als der Morgen des 1. April im Osten graute und die Fahrerabteilung sich zum Aufbruch rüstete, waren sämtliche Soldaten und Pferde zur Stelle. Es wurde nach eingehender Untersuchung festgestellt, daß der vermiste Soldat sein Pferd im letzten Quartier in R.A. verloren und deshalb wilden Urlaub genommen hatte.

Eutingen, O. A., 1. April. (Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht sorgen.) Wie da vor einigen Tagen in unserem Ort ein Hausierer mit Burstwaren seinem ehrlichen Gewerbe nach und kam dabei auch an dem Geschäftshaus seines hier anwesigen Konkurrenten vorbei. Von dessen Ehefrau wurde er vor dem Eingang zum Geschäftslot in ein Gespräch gezogen. In der Zwischenzeit kam von oben das Unheil. Der tüchtige Meister, der wohl über die unlieb-

jame Konkurrenz sehr aufgebracht war, nahm einen vollen Topf Milch und schüttete den ganzen Inhalt zum Fenster heraus in den gefüllten Burstwarenkorb, den der Hausierer auf dem Rücken hatte. Wie ein begoffener Babel zog dieser schamlos von dannen. Der Fall dürfte wohl noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Tuttlingen, O. A., Tuttingen, 1. April. (Belegung des Bierfreis.) Der Bierfreis, der seit 22. Januar hier im Gange war, ist nun für beide Teile in befriedigender Weise zum Abschluß gekommen.

Kottweil, 1. April. (Jäger Tod.) Im Alter von erst 31 Jahren verstarb infolge eines Herzschlags Hans Witz, Müllermeister zur Kochsalmühle hier. Noch am Abend zuvor weilt er so rasch aus dem Leben geschiedene, der sich eines blühenden Aussehens und anscheinend besser Gesundheit erfreute, wohlgenut in Kreise seiner Angehörigen und Bekannten.

Bermischtes.

Vom Allgäu, 31. März. (Neuer Schneefall.) In den Bergen Frontons hat es in den letzten Tagen in einer Höhe von 1700 Meter geschneit. Man sieht deshalb trotz der vorgeschrittenen Frühlingserwärmung noch häufig Schifahrer im Allgäu.

Bühlwiesel. - Eine zeitgemäße Erneuerung. Das bekannte Touristenhotel Büchel in Obersdorf ist auf dem Wege der Zwangsversteigerung um 119 000 Mark an Wilhelm Baur in Rempten, der bisher dort verschiedene Weinstaurants inne hatte, übergegangen. - Gelegentlich der Reineindung des Turmes der luth. Pfarrkirche in Obersdorf sollen auch die Zifferblätter der Turmuhr erneuert werden. Im Gemeinderat wurde es als wünschenswert bezeichnet, in Anpassung an die kommende durchgehende Stundenabzählung die Stunden von 13 bis 24 in arabischen Ziffern anzubringen.

Ein Bürgermeister wegen Betrugs vor Gericht. Wegen Betrugs zum Nachteil von Reich und Staat hat sich der bisher unbescholtene Bürgermeister von Biberich, Kaiser, vor dem erweiterten Schöffengericht in Düsseldorf zu verantworten. Mit angeklagt sind Gemeindegaststätte und vier Mitglieder des patriotischen Gemeindeausschusses. Kaiser wird vorgeworfen, in den Jahren 1923 bis 1925 mit Unterstützung der Witwenkassen 7 000 Mark Erwerbslosengelder für andere Zwecke der Gemeinde verwendet zu haben, in der Weise, daß nicht existierende Erwerbslose in die Erwerbslosenliste eingetragen wurden.

Ein Säurepreiser, der seit langem der Schrecken der Zittauer Frauen und Mädchen war, ist jetzt endlich unschuldig gemacht worden. Als er am Sonntagmorgen in aller Frühe ein neues Attentat an der Frau eines Ingenieurs ausführen wollte, wurde er auf frischer Tat erwischt und festgenommen. Es ist ein 33jähriger Motorenwärter namens Karl Rudolf Scherlein, der bei einer Zittauer Firma beschäftigt war, wo er Säureflaschen in Menge zur Verfügung hatte. Mit dieser führte er alle seine Sündentaten aus. Mehrere 100 Fälle gab er bereits zu, wodurch er einen Schaden anrichtete, der 100 000 Mark übersteigt. Hunderte von Kleidungsstücken, die im Einzelhandel bis zu 1000 Mark, wurden durch das verbrecherische Treiben Scherleins vernichtet. Die von der Staatsanwaltschaft dem Stadtrat zu Zittau ausgesetzte Belohnung in Höhe von 500 Mark wird den Angehörigen der Dame zufließen, die die Festnahme veranlaßte.

Hiefenbrosch wegen Kreditbetrugs. Die Verhandlung gegen den Kommerzienrat Dr. Lehner, Düsseldorf, und den Kaufmann Dr. Douglas, München, wegen Kreditbetrugs - Vorkommnisse in der Bayerischen Girozentrale - die morgen vor dem erweiterten Schöffengericht in München ihren Anfang nimmt, wird einer der größten Prozesse werden, die in den letzten Jahren zur Aburteilung gekommen sind. Es wird mit einer vorausgesetzlichen Verhandlungsdauer von 3 Wochen gerechnet. Die Anklageschrift umfaßt mehr als 300 Seiten, die Einwendungen der Verteidiger über 400 Seiten. Der Eröffnungsbescheid ist 21 Seiten stark. Die Akten sind auf rund

Friedr. Breusch, Pforzheim, Inh.: Friedr. Roth, Metzger-Strasse 7. Neben dem Marktplatz. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Spezialität: Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen. Herrenwäsche nach Mass.

6000 Seiten angewachsen. 80 Zeugen, darunter viele von auswärts, auch der Reichsbankpräsident Dr. Schacht, sind geladen. Die Verhandlung wird im großen Schwurgerichtssaal in München stattfinden.

Auffsehen erregende Verhaftung. Eine auffsehen erregende Verhaftung erfolgte in Grogens. Der Hotelsekretär Max Reimert wurde wegen Betrugs und Unterschlagung festgenommen. Unter dem gleichen Verdacht erfolgte auch die Verhaftung des Wäters, des Hotelbesizers Hermann Reimert. Die Verhaftung erfolgte unter dem Verdacht, daß beide bei der Geschäftsführung der Bonarberger Omnibus-Verkehrsgesellschaft fälsche Buchungen gemacht und dadurch erhebliche Beträge an sich gebracht haben sollen.

Ein Liebesdrama auf dem Pariser Nordbahnhof. Auf dem Pariser Nordbahnhof gab am Sonntag abend die Gräfin de Janse mehrere Revolvergeschüsse auf ihren Geliebten, den jungen englischen Adligen Raymond Trassard, ab und verurteilte darauf sich selbst mit einem Revolvergeschuß zu entleeren. Beide wurden in schwerverletztem Zustande in ein Pariser Sanatorium überführt. Frau de Janse, eine gebürtige Amerikanerin, hatte den jungen Engländer auf einer Afrika-Reise kennen gelernt und seinetwegen später Mann und Kinder im Stich gelassen, um mit ihrem Geliebten in Paris zusammenzuleben. Die Eifersucht der Frau hatte Trassard zur Lösung des Verhältnisses veranlaßt. Er wollte gerade nach England zurückreisen, als die Tat geschah.

Garun al Reschid auf der Eisenbahn. Zur Bekämpfung der Verlesungen an den rumänischen Eisenbahnen hatte die Regierung den General Jonescu anserben, der es sich zur Aufgabe machte, das Uebel schnellst möglich auszurotten. Er beschloß, unmittelbar mit den Beamten, die das Publikum ausbeuteten, Rührung zu nehmen. Er machte sich durch einen falschen Kart unkenntlich und begab sich in Zivil nach der Stadt Jassi. Auf der Eisenbahnstation verlangte man von ihm am Fahrkartenschalter den doppelten Fahrpreis, angeblich, weil sonst die Fahrkarten ausverkauft wären. Bei dem Betreten des Bahnhofs wurde seine Fahrkarte als ungültig erklärt, doch konnte er, nachdem er dem Stationsvorsteher 50 Lei gezahlt hatte, den Bahnhofsgebäude passieren. Als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, stellte der Zugkontrollleur fest, daß die Fahrkarte ein falsches Datum trug, jedoch war er großzügig genug, dem Passagier gegen eine Bestechung die Weiterfahrt zu gestatten. Bei der Ankunft am Bestimmungsort wurde ihm das Gepäck gestohlen. Ein Lieberant des Eisenbahnministeriums war seit langem als Hauptbeschwerder der Beamten berüchtigt. General Jonescu begab sich zu ihm und stellte sich als Kaufmann aus Bukarest vor. Der ahnungslose Lieberant lieferte dem General eine Liste von verschiedenen Ministerialbeamten aus und vereinbarte die zu zahlenden Bestechungsgelder. Die Folge dieser lehrreichen Reise war, daß 300 Eisenbahnbeamte entlassen und den Gerichten zugeführt wurden. Rumänien ist General Jonescu zum Gespenst der rumänischen Eisenbahnen geworden, die in dem harmlosen Fahrgast den verlesenen General wittern.

Apothekergeschichten. Unschuldig mehr ist's. In eine Apotheke schiebt sich ein Bauer und legt sein Rezept auf den Tisch. „Nehmen Sie Platz“, sagt der Apotheker, „es dauert ein Weilchen!“ Der Mann vom Land setzt sich gemächlich nieder und guckt allüberall herum. Da gewahrt er über dem Ladentisch einen reizenden Käfig, in dem etwas verhehrt, dem Mann nicht ganz sichtbar, ein kleines Fischbörchen sitzt, das allerliebst mit seinen Vorderfüßchen an Rüssen herumhantiert, die es sich einzuverleiben gedenkt. Inzwischen wird dem Bauer bedeutet, daß seine Arznei gerichtet sei. Er zahlt und fragt alsdann den Apotheker, was das da oben in dem Käfig sei. Dem Jünger Nestlups, dem der Schall aus allen Knopflöchern guckt, fällt etwas ein: „Das ist ein junger Apotheker“, sagt er, „der lernt das Fischbörchen!“ „So, ah!“ murmelt der Mann vor sich hin und geht. - Einige Jahre später. Für sein Weib betritt derselbe Bauer wieder die Medizinhalle. Diesmal bedient ihn ein junger, goldblonder Provisor. Wie er wieder sein Zeitraumbüchlein gewartet hat, die Medikamente in Empfang nimmt und zahlt, beguckt und bemunzelt er den jungen Mann so auffallend, daß dieser ihn bewegen läßtlich lächelnd fragt: „Du hast dich aber g'macht“, meint der gutmütige Mann, „wie i' s' leßstmol' davor, do bist du do droba em a Käfig g'bocht, on hoicht's Billabreha g'leert.“

Ein gutes Rezept! - einfach und billig - zur Herstellung vorzüglicher Suppen: Nimm MAGGI'S Suppenwürfel. Reiche Sortenauswahl. 1 Würfel für 2 Teller Suppe 18 Pfg.

Das Haus ohne Dach. Roman von Otto Reufeldt. Er wollte sich offenbar dieser furchtbaren Situation entziehen und machte Miene, wieder hinunter zu gehen, aber da trat einer der Hausdiener hervor und erklärte, daß man doch erst mal unbedingt nachsehen müsse, ob der Mann tatsächlich tot sei, und was mit ihm geschehen sei. Er schob die beiden Kellner und den zitternden Chef energisch beiseite und trat in das Zimmer ein, während ihm die anderen langsam und ängstlich folgten. Der Geschäftsführer hielt sich an letzter Stelle, drückte sich an die Wand entlang und hatte die Nerven vollkommen verloren. „Sachen passieren!“ murmelte er vor sich hin. „Sachen! O Gott!“ Und er warf einen scheuen Blick in das Zimmer. Der Hausdiener trat an den alten Mann heran und sah, daß er allerdings tot war. Er berührte ihn nicht, obwohl keine Wunde zu sehen war, sondern warf einen Blick in das Schlafzimmer, wo nur die kleine Lampe auf dem Nachtschischchen brannte. Vorsichtig äugte er in dem Halbdunkel umher, dann schaltete er das Licht der Ampel ein, sah unter das Bett, in den Schrank, hinter die Gardinen - der Raum war vollständig leer. Nun fanden auch die anderen Mut und traten langsam näher, warfen scheinbar auf den Toten und untersuchten überflüssig den Raum mit wichtigen Mienen, aber der Hausdiener warf alle hinaus, um der Polizei nicht etwa irgendwelche Spuren zu verwischen. Der Geschäftsführer lehnte sich erschöpft an den Schreibtisch. Ein Mord! dachte er. Ein Mord in meinem Hause! Ausgerechnet mir muß das passieren!

Dann verließ auch er den Raum, und die beiden Hausdiener stellten sich vor der Tür als Wache auf. Erst, nachdem mehr als zehn Minuten vergangen waren, kam der eine von den beiden auf den Gedanken, die Ausgänge des Hotels abzusperrern, damit der Mörder das Haus nicht mehr verlassen könne.

XVIII.

Eine Viertelstunde, nachdem die Polizei benachrichtigt worden war, traf der Kriminalkommissar Doktor Fuchs im Hotel ein. In seiner Begleitung befanden sich drei andere Beamten und ein Arzt. Sie ließen sich von dem Geschäftsführer, der nun halbwegs seine Ruhe wiedergefunden hatte, in aller Eile berichten, um was es sich eigentlich handelte.

Danach hatte ungefähr um sieben Uhr ein Herr Enderslath, der bisher allen Angestellten des Hotels unbekannt war, den Pförtner nach Herrn Warmuth gefragt. Der Pförtner entfaß sich nicht genau, ob Herr Warmuth von seinem Spaziergang, zu dem er kurz nach zwei Uhr aufgedrungen war, schon zurückgekommen sei. Er schickte jedenfalls einen Jungen hinaus in den ersten Stock und dieser Junge gab an, daß die Tür nicht verschlossen gewesen, und daß er deshalb vermutet habe, Herr Warmuth sei zu Hause. Zu Gesicht bekommen habe er ihn nicht, aber er glaube in der Stimme, die er aus dem Nebenzimmer vernahm, Herrn Warmuth deutlich erkannt zu haben. Dann sei der Schuß gefallen, und man habe den Toten gefunden.

Der Geschäftsführer fügte den kurzen Ansagen noch hinzu, daß er sofort die Ausgänge des Hotels habe besperrern lassen, und der Mörder könne das Hotel nicht verlassen haben.

„Sehr gut!“ lobte Doktor Fuchs. „Sehr gut!“ Aber leider stellte sich später heraus, daß der Geschäftsführer unter „sodort“ eine Zeitspanne von zehn Minuten

verstanden und daß die Anweisung gar nicht von ihm ausgegangen war.

Der weitere Verlauf der Untersuchung in den beiden Zimmern und der Verhöre ließ die Angelegenheit viel verwickelter erscheinen, als sie zu Anfang ausgesehen hatte. Man fand in den Zimmern die Warmuth bewohnte, nicht das geringste, was geeignet gewesen wäre, einen Verdacht entstehen zu lassen, und einer der Begleiter des Doktor Fuchs war geneigt, zu glauben, daß der Mord von einem übersehenen Hoteldieb ausgeführt worden sei. Aber die Sache lag nach den Zeugenaussagen doch etwas komplizierter.

Zunächst stellte der Arzt fest, daß Enderslath durch einen Schuß in den Hinterkopf sofort getötet worden sei. Ein Kampf hatte nicht stattgefunden, überhaupt waren in den beiden Zimmern keine Spuren zu finden, die auf die Anwesenheit eines Hoteldiebes hätten schließen lassen. Der Koffer des Herrn Warmuth war unberührt, ebenso die Schränke.

Man schritt unverzüglich zur Vernehmung des Personals, und hierbei wandte sich das Interesse des Kriminalkommissars in erster Linie Herrn Friedrich Warmuth aus Essen zu.

Zuerst wurde der Geschäftsführer über seinen Gast ausgefragt. Er gab einen ausführlichen Bericht über die unauffälligen, bescheidenen und anspruchslosen Lebensgewohnheiten Warmuths und hielt es für ganz ausgeschlossen, daß Warmuth etwa den Mord verübt haben könnte. „Der läte keiner Fliege etwas zu leide!“ war die Ansicht des Geschäftsführers.

Ob Warmuth irgendwelchen Verkehr gehabt habe, wollte der Kommissar wissen.

(Vorsetzung folgt.)



Frühjahrs-Neuheiten

Durch günstigen Einkauf biete ich Ihnen ganz besondere Vorteile in bekannt guten Qualitäten

- | | |
|---|--|
| Regen-Mäntel 14 ⁷⁵
<small>in neuen, imprägnierten Stoffen wie Conoverat u. die besten. Herrenstoffe 75.— 48.50 29.50</small> | Kostüme 39 ⁵⁰
<small>in neuen Stoffen, in Schottland, farbiger Stoff, auf Seide, neue Stoffen 65.— 55.—</small> |
| Frühjahrs-Mäntel 14 ⁷⁵
<small>in modernen Stoffen, auch Schottland, reiche Stoffen, neue Formen 55.— 39.50 28.50</small> | Elegante Kostüme 59 ⁰⁰
<small>beste Schneider-Arbeit, in Royal, Kasch oder besten Stoffen, Sportformen 85.— 68.50</small> |
| Eleg. Frühjahrs-Mäntel 32 ⁵⁰
<small>in Kasch, Chamois, gewuß. Seide, neueste Formen, reich auf Seide 69.— 48.50</small> | Neue Kostüm-Röcke 11 ⁷⁵
<small>in Kasch alle Farben, auch weiß, in farbiger Kasch, neue Stoffe 19.75 16.50</small> |
| Pullover 3 ⁹⁰
<small>legte Reibbetten, große Auswahl 16.50 9.75 6.90</small> | Frühjahrs-Kleider 19 ⁷⁵
<small>in Kasch, reine Wolle, mod. Formen in Kasch, legte Reibbetten 49.— 38.50 26.50</small> |
| Seidene Kleider 24 ⁵⁰
<small>in Tafel, in Größe de Chine, Velsatine, mod. Formen u. legte Reibbetten 48.50 39.50</small> | Blusen 11 ⁵⁰
<small>weiße Wolle, Halbseide, Größe de Chine, neue Formen 25.— 19.50 14.75</small> |

C. BERNER

Ecke Metzger- u. Blumenstr.
Pforzheim



So mögliche
näheres, fertiges Fisch
kommt ihm nicht
leben Tag unter Wasser. Und er
schützt vor Krankheiten, wenn Sie ihn
die Flasche mit der
Codro-Emulsion
zeigen, denn er weiß, das nur Codro
mit dem hohen Vitamin-Gehalt dies
bewirkt. Bei der Aufzucht ist Codro
als tägliche Futterbeigabe und zur
Verhütung von Krankheiten und
Seuchen (Knochenweiche, Krampf
etc.) unentbehrlich. Nehmen Sie auf
die Originalpackung Marke "Codro"
in weißer Glasflasche.

Chem. pharm. Fabrik
Gahr, Benz, Gm. & Co. Bielefeld

Marke A 2 Bfd. Pat. — 80.
" B 93% Patet 1.20.

Erhältlich in
Neuenbürg: W. H. F. H.
Wildbad: Eberhard-Drogerie,
Birkenfeld: Karl Geiser,
Bielefeld: M. Moser,
Calmbach: Drogerie Varth,
Conweiler: C. Frank,
Feldbrenn: L. Böhlinger,
Größenhausen: R. Künzler,
Herrenald: C. Brühl,
Langenbrand: H. Dittus,
Ottenshausen: Karl Krüger,
Rotesfeld: Karl Burchardt,
Schwann: Ludwig Seiff.

Neuenbürg.
Möbliertes heizbares
Zimmer
sofort zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe
an die „Enztaler“-Geschäfts-
stelle, bis Montag früh.

Birkenfeld.
Kaufe jederzeit
**Lumpen,
Altmetalle,**
wie: Messing, Kupfer, Eisen,
alte Defen, Herde usw. zu
den höchsten Preisen.
Emil Fuchs.



Grotrian-Steinweg
BRAUNSCHWEIG

„Die führende Marke“
Unübertroffen im Klang!

Alleinvertreter:
Schmid & Buchwaldt, Pforzheim
Poststrasse Nr. 1 „Industriehaus“.



Edel-Blütenhonig
(ohne Zuckerfütterung) Spezialität: Kleeblonig
Das **Allerfeinste**, was unsere lieben **Bienen**
erzeugen können. 10 Pfd.-Postdose 10.—, 5 Pfd. 5.50 franko
Nachnahme. Garantie: Zurücknahme unter Nachnahme. Postscheck-
Konto Hamburg Nr. 62583.
Bienenhof / Inh. Carl Scheibe / Oberneuland 332.
Lieferant vieler homöopathischer Verordn.

MOBEL

in hervorragender
Qualität
liefert äußerst preiswert
J. Keck
Schreinerstr. • Neuenbürg.
Teilzahlung gestattet!

Neuenbürg.
Perfekte
Köchin

mit guten Zeugnissen auf so-
fort oder 15. April gesucht.
Frau
Kommerzienrat Schmidt.

Neuenbürg.
Ein oder zwei gut möblierte
Zimmer

sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der „Enz-
taler“-Geschäftsstelle.

**Metallbetten,
Betten, Bettfedern,
Matrassen,
Bett-Wäsche etc.**
kaufen Sie billigst bei
**L. M. Klein, Pforzheim,
Schloßberg 11.**
Schwann.

Guten
Obstmost,
per Liter 35 Pfennig, bei grö-
ßerer Abnahme billiger, sowie
einen sehr guten
Obstbrandwein,
45 Prozent, hat abzugeben.
König, Käfermeister.



Webers Patent-Rochbackherde

in höchster Vollendung, das Ideal jeder Hausfrau, bequeme
Ratenzahlung bis zu 12 Monaten. Verlangen Sie Prospekte
und Preislisten beim Bezirks-Vertreter:
Gottlieb Müller, Arnbach.

Hannoveraner Läuterschweine

(Bayar Schlag, zur Mast willens hochproduktive Tiere)
Ich habe (bis zum 1. März) eine
große Anzahl ca. 30-35 Köpfe
im Alter von 10-12 Wochen,
welche für die Industrie
sehr geeignet sind. Solche erbe-
ich den fernsten Verhältnissen
entsprechend zu billigen
Preisen zu verkaufen. Ich
verleihen in jeder Hinsicht
nach allen Anforderungen unter
Garantie für lebende Tiere.
Bestellung durch eigene Ent-
würfer nach Absprache.
Man verlange Prospekt.
Schweine-Verkauf
Fritz Hoffmann, Fellbach bei Stuttgart
L. 10101 141
Schlitz mod. Verteilungslage

Herrenald.

Eine komplette Badeeinrichtung
(gut erhalten, Badeofen Kupfer, Badewanne Email, Wasch-
tisch, teile Steingut, Kristall-Spiegel, eine Badewanne Zim-
mer), sowie
drei Kachelöfen für Holz- und Kohlenfeuerung
billig zu verkaufen
Philipp Mayer sen. (Klostermühle).



Vorteilhaftes



Wir bringen Ihnen zu Ostern ein **Sonder-Angebot** erstklassiger Schuhwaren zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen

Oster

Angebot

Beachten Sie unsere Preise und Qualitäten

Damen-Spangenschuhe, elegante Form, beige Leinen	4,90
Damen-Schnürschuhe, vorzügliches Fabrikat, grau Leinen	4,90
Damen-Spangenschuhe, elegante Ausführung, grau Leinen, geschw. Abs.	5,90
Damen-Spangenschuhe, seitlich durchbrochen, elegantes Modell, geschweifelter Absatz, Satin	5,90
Damen-Zugschuhe	7,90
Damen-Spangenschuhe mit Lackeinlage u. Lederfutter, guter Straßenschuh	7,90
Damen-Spangenschuhe R-Chyvaux, geschweifelter Absatz	7,90
Damen-Spangenschuhe feines Modell, seitlich durchbrochen	7,90
Damen-Spangenschuhe, weiß geloppelt mit Lackgarnitur	7,90
Damen-Spangenschuhe, seitlich durchbrochen, vorzügliche Qualität	7,90
Herren-Stiefel, Box, elegante spitze Form, weiß geloppelt	9,90
Herren-Stiefel, Box-Derby, bequeme breite Form	9,90
Herren-Halbschuhe, Box, elegante Shimmyform, weiß geloppelt	9,90
Herren-Halbschuhe, Box mit Krokoinlage, elegante spitze Form	9,90
Herren-Halbschuhe, braun, eleganter Straßenschuh, spitze Form	9,90
Herren-Halbschuhe, Lack, moderne Ausführung	9,90

Damen-Spangenschuhe, echt Chev., mod. farb., mit Leder gefüttert, geschweifelter Absatz	12,50
Damen-Spangenschuhe, hellgrau mit dunkelgrauer Garnitur	12,50
Damen-Spangenschuhe, Krok., eleganter Straßenschuh, feine Form	12,50
Damen-Spangenschuhe, Birko-Calf, aparte Neuheit	12,50
Damen-Spangenschuhe, moderne Form, Calf mit eleganter Lochverzierung, vorz. Straßenschuh	12,50
Damen-Zugschuhe, mod. farbige Calf, eleganter Straßenschuh	12,50
Damen-Spangenschuhe, hellbeige Calf, feines Modell, seitlich durchbrochen	12,50
Damen-Spangenschuhe, hellbeige Calf mit rot unterlegt, aparte Modell	12,50
Damen-Spangenschuhe, mod. farbige Calf mit beige unterlegt, eleganter Straßenschuh	12,50
Damen-Lack-Spangenschuhe, elegante kurze Form, geschweifelter Absatz	12,50
Damen-Lack-Zweispangenschuhe, mit weißer Chevreauxeinlage, Rahmenarbeit	12,50
Damen-Schnürschuhe, hellbraun echt Boxcalf mit modern. Nubuckeinlage, geschw. Absatz erstklass. Fabrikat	12,50

Damen-Zweispangenschuhe, braun mit eleganter Verzierung, geschweifelter Absatz	12,50
Damen-Spangenschuhe, braun Krok.-Calf, schöner Straßenschuh	12,50
Damen-Spangenschuhe, echt Nubuck mit breiter Zugsprange, mod. Form, vorzügliches Fabrikat	12,50

FÜR KINDER

Spangenschuhe, mode, grau, beige, Lack, auch in Zag in allen Ausführungen	8,90
Konfirmanten- und Kommunikantentiefel	8,90

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Schuhverkauf

Schloßberg
G. m. b. H.
Schloßberg 11

Pforzheim.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Die weltbekannten

Qualitäts-Fahrräder
PATRIA
u. **W.K.C.**

verkaufe ich vorläufig noch mit

10 M. Anzahlung und 3 M. Wochenraten oder entsprechenden Monatsraten.

Alle Fahrräder sind aus la. nahtlosem Stahlrohr hergestellt. Alle Verbindungsstellen sind la. hart gelötet.

Keine geschweisste Ware!

3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Cabelbruck.

Größte Auswahl in den neuesten und schönsten Modellen in feinsten Ausführung und bester Ausstattung.

Alleinverkauf für Pforzheim u. Umgegend

Paul Busch, Deim'ingstraße Nr. 17
(Ecke Große Gerberstr.)

Niedrige Preise. Pforzheim. Niedrige Preise. Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt.



Brachivoll schmeckendes, wirklich gutes
Bier
im Haushalt

selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffeetocher, mit dem echten

Braumellin (gesetzlich geschützt)

(Malz und Hopfen enthaltend), Packchen für 12 1/2 Liter — 75 RM, für 25 Liter 1,25 RM. Jeder ist überzeugt von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses. Seit 17 Jahren eingeführt und ärztlich empfohlen. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Kolonialwarengeschäften usw.; wo nicht, bei dem alleinigen Hersteller

Thüringer Essenzenfabrik, G.m.b.H., Berlin N 113, C 254. Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. Vertreter gesucht. Verlangen Sie Prospekt über Selbstherstellung von Likören aller Sorten!

Habe mich nach 6 1/2-jähriger Assistentenzeit — 4 1/2 Jahre in den Universitäts-Kliniken Freiburgs i. Br., zuletzt über zwei Jahre als erster Assistent im Kinder-Krankenhaus Karlsruhe, Dir. Prof. Dr. Lust — als

Facharzt f. Kinder- u. Säuglingskrankheiten

in Pforzheim, Oestliche 1 (Marktplatz) niedergelassen. Sprechzeit: 11—12 Uhr vormittags, 3—5 Uhr nachmittags. Telefon 4654.

Dr. med. Rudolf Sievers,
Facharzt für Kinder- und Säuglings-Krankheiten.

Kammer-Lichtspiele Pforzheim.

Heute und die folgende Tage!

Ein deutscher Meisterfilm!

Mit dem Kunstfilm ausgezeichnet.

Die lachende Grille.

7 Akte 7

Ort der Handlung: Paris 1890.

In den Hauptrollen:

Eva Mara, Harry Liedtke.

Eugen Klöpfer, Hoette Gullbert, Danny Seranos, Ernst Becher, Alf. Abel, Rud. Klein-Rogge, Wilhelm Diegelmann, Hermann Picho, Eugen Burg.

Großes Beiprogramm!

Beginn: 4.00, 6.20, 8.40 Uhr.
Sonntag: 2.00, 4.15, 6.30, 8.45 Uhr.

Schwarzwälder

Rotklee-Samen

sowie alle übrigen Klee- und Grasarten (gar. seidefrei), Runkelkorn, Wicken, Erbsen, Reis, Hauf- und Leinfaat liefert in bester Ware

Dito Jung, Landesprodukte, Calw

Anzüge

In allen Formen, äußerst preiswert

Gebrüder Wilhelm,
Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung
— Stoffausschnitt —
Pforzheim, Westliche 29.





Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbau!

Einer längst notwendig gewordenen Erweiterung meiner Geschäftsräume und Ausdehnung meiner **Betten-, Wäsche- und Aussteuer-Abteilung** zufolge veranstalte ich bis zum Beginn des Umbaus einen grossen Räumungs-Verkauf zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen. **Ich biete meinen geschätzten Kunden während dieser Zeit etwas ganz Besonderes!**

Der Räumungs-Verkauf beginnt heute!

Meine Abteilung:

DAMEN-KONFEKTION

Blusen, Kleider, Strick-Jacken, Strick-Westen, Strick-Mäntel, Strick-Kostüme, Strick-Kleider, Pullover, etc.

Knaben- und Mädchen-Konfektion

Kleidchen, Mäntel, Sweater, Sweater-Anzüge

soll womöglich vollständig geräumt werden und kommen diese Artikel zum Teil weit unter dem Herstellungspreis zum Verkauf.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Auf alle nicht reduzierten Waren gewähre ich während dieses Verkaufes einen **Mindest-Rabatt** von **10%**
(Ausgenommen einige Netto- und Marken-Artikel)

Besichtigung ohne Kaufzwang!

SAL. SIGMANN

Leinenhaus

Wäschefabrik

Pforzheim, Ecke Leopold- und Zerrennerstrasse.

Neu eröffnet

Gasthof & Pension "Bergschmiede"
im Holzbachtal bei Marxzell
vollständig renoviert
Besitzer: Hermann Ringer
Telefon Anschl. Marxzell N° 5.

Bergschmiede.

Samen
für Feld u. Garten aller Art, sowie
Kleesamen, Grassamen, Runkelsamen,
ferner in großer Auswahl
Dahlienknollen, Gladiolen, Montbretien, Knollen-Begonien, Lilien
empfiehlt billigt
Julius Wagner
Samengroßhandlung
Pforzheim, Brüderstrasse 5.

Lehrling-Gesuch!
Kräftiger, arbeitsfreudiger Junge kann die Brot- und Feinbäckerei erlernen bei
Karl Rupp, Bäckmeister,
Deichelbrunn b. Pforzheim.

Die **Kraft-Fahrschule Pforzheim**
Maximilianstraße 159
behördlich genehmigt erteilt

Privat- und Berufsfahrern
gründliche und gewissenhafte **Ausbildung auf**
Personenwagen
Lastwagen
Motorrädern
Erstklassige Unterrichtsmittel
Angenehme Räumlichkeiten
Ermässigte Preise — Eintritt täglich.

Privat-Kraftfahrerschule Pforzheim
G. m. b. H.
Maximilianstrasse 159 — Fernsprecher 5158.

Sport-Hindlederstiefel
doppeltsohlig, kräftige Arbeitsstiefel,
Größe 36—39 | Größe 40—46
M 12.— | M 13.75
empfiehlt

Schuhgeschäft Rob Hammer, Wildbad.

Porzellan-Lieferungen
weiß und dekoriert,
Wein- und Biergläser, Bestecke (Alpaca u. versilb.),
Aluminium-Geschire und sonstige Metallwaren
für Wirtschaften und Haushaltungen
zu billigsten Preisen.

Jos. Hogg, Pforzheim
Leopoldsplatz.

Werkstätte feiner Naturbindekunst
Höfen-Enz Inh. Karl Bacher Fernruf Nr. 6

Trauer-Kränze
in sparsamer Ausführung, speziell für Gedenk- und Todestage, sowie
Waldstränze und Körbechen, jegliches in haltbarster Verarbeitung.
Bestellungen werden schnellstens zugebracht,
Verpackung und Versand nach auswärts.

Neuenbürg.
Für Feld und Garten
aller Art
Kleesamen, Grassamen, Runkelsamen, Steckwiefeln, blühende Penfee, Dahlienknollen, Schnittlauch
empfiehlt billigt

Gottlieb Traubner Witwe,
Gartenbau und Samenhandlung.

Ab Sonntag den 3. April steht in unseren
Stallungen Neue Artillerie-Kaserne, Aufmanns-
straße, Straßenbahnlinie 5, ein großer Trans-
port erstklassiger, schwerer und mittelschwerer

Arbeitspferde,
sowie egale Gespanne Oldenburger
Wagenpferde
zum Verkauf und sind Kauf- und
Tauschliebhaber eingeladen.

Siegfried Lichtenberger, Karlsruhe.